download unter www.biologiezentrum.at

und sah nach Verlauf von kaum einer halben Stunde zu meinem Staunen, daß [illegible] zu [illegible] [illegible] und [illegible] weiteren Verlaufstunde, fingen sie gemütlich zu [illegible] an und machten sich sie mit Wasser abgewaschen, separiert und mit Futter versorgt hatte, fand ich zu meiner Befriedigung, daß sie mit Wohlbehagen dem Futter zusprachen und sich weiter prächtig entwickelten um wieder [illegible] Futter abzugeben.

Ähnliche Verhältnisse machte ich auch bei Spl. ligustri, Agl. minima, Agl. comes etc. Ich glaube, daß diese Mitteilung dazu beitragen wird, manche schon für verloren geglaubte Raupe zum neuen Leben bringen zu lassen wiewohl der Versuch nicht immer von Erfolg gekrönt wird, wie ich selbst in unseren Fällen zu meinem Bedauern erfuhr. Immerhin lohnt es sich unzweifelhaft diesen Vorgang vorkommenden Falls in Anwendung zu bringen und diesbezügliche Erfahrungen der weiteren Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen. Jenjenen Kunster haben vielleicht die gleiche oder aber eine andere Methode erprobt und wäre es sehr erwünscht, daß sie ihre Erfolge der Öffentlichkeit bekannt geben.

Eine böse Eigenschaft der caja- und lebe-Raupe.

Über Mitgliederbrieffen wird uns eine Eigenschaft der Caja- und lebe-Raupen mitgeteilt, die wir zum Schutze der diesen Köderzuchtern damit der Öffentlichkeit zeitgeben:

In meinem Zuchtkasten haben Falter Eier abgelegt, die zu meinem nicht geringen Staunen rasch verschwanden. Eine sorgfältige Überprüfung ließ mich die Räuber bei der Tat erweisen. Es waren dies die im Zuchtkasten untergebrachten Cajaraupen, die sich an den Eiern gütlich taten und dieselben mit Wohlbehagen aufsaßen. Kalejski.

Ich habe die Cajaraupen immer nach schändlicher Tat zu behaupten! Im Zuchtkasten hatte ich einige Pflanzenteilchen liegen und zog darin gleich auch Cajaraupen. Mit Schrecken fand ich eines Tags, daß die Raupen die Eiern angefressen haben! Auch die Raupe von Arct. lebe ist ein äußerst gefräßiger Gesell, denn ich erwischte eine derselben dabei, als sie ein Jungtier (also den eigenen Nachkommen) auffraß.

Kienbacher.

Hemaphrodit von Smer. populi

Am 1. Juni d. J. schlüpfte mir von einer aus Stirzingen erhaltenen Puppe ein vollständiger Zwitter von Sm. populi. Die linke Seite männlich, der Vorderflügel 53 mm lang, Fühler männlich; rechte Seite weiblich. Vorderflü-

download unter www.biologiezentrum.at

gel 38 mm lang, Fühler weißlich. Die Flügel gegen die charakteristische Färbung der Weibchen [illegible] Die Tiere [illegible] Aufstellung des Herrn Oskar Schultz (siehe Ent. Zeitschrift Guben vom 15. August 1904); zur Zeit der Aufstellung waren dem genannten Herrn 96 Stück bekannt.

Hammitt.

Falter- und Raupen-Kalender. Juli.

Falter.

Pap. podalirius auf Bergabhängen, P. machaon auf Wiesen und Feldern, Leuc. sinapis in lichten Wäldern, Col. palaeno, hyperidone auf Wiesen und Feldern, Th. betulae, spini, W-album, quercus in lichten Wäldern, Col. phicomone auf Wiesen, Lyc. telicanus, argiades, argyrotaenia, icarus auf Wiesen, bellargus auf trockenen Talkhängen, corydon, hylas, minima, semiargus auf Waldwiesen, Lim. camilla, sibylla auf Waldrändern, Van. prorsa an Waldrändern, polychloros, xanthomelas, urticae, io, antiopa, atalanta, cardui in Gärten, Wäldern und auf Wiesen, Arg. dia in Wäldern, aglaia, adippe, paphia auf Waldwiesen, Mel. galathea auf Waldwiesen, die Satyrus-Arten an steinigen Bergabhängen, Dir. von Flüssen und Lehmwärtern, Lam. orphicus Erebien und Chionobele-Arten in Wäldern und auf Wiesen und Triften; Coenonympha-Arten auf Wiesen, Spil. alceae auf grasigen Wällen, althae an trockenen Hängen, Sy. alveus, sao. tulae, malvae überall, Nis. tages in lichten Wäldern, Hesp. linea, actaeon, comma, auf Grasplätzen, Lyc. morpheus auf hängigen Wiesen, virgaureae-Arten auf feuchten Wiesen, Nacl. anella in blüh. Wäldern, Sar. mendica in Wäldern, Nud. mundana an Pflanzen und Baumstämmen, verschiedene Lithosien in Wäldern, Gn. quadra an Pflanzen, Ens. striata, cribrum an Eichen Baumstämmen etc., Cal. dominula, hera ebenso, Arct. caja, purpurata ebenso, Hep. sylvinus fliegt in der Dämmerung auf Wiesen, Cos. cons auf Pflanzen und Bäumen, Lenz. pyrina auf Obstbäumen, Pys. fascelina, abietis, selenitica an Bäumen, Leuc. salicis an Pappeln, Pott. chrysorrhoea, similis an Laubholz, Eil. monacha an Nadelbäumen, Ocn. dispar an Laubholzbäumen, B. castrensis an Nadelhölzern, B. neustria in Gärten und Wäldern, B. trifolii auf Wiesen, quercus in Gebüschen ♂ fliegt bei Tag; Los. potatoria auf Wiesen, pini an Nadelholzbäumen, pruni, quercifolia an Baumstämmen, Gast. crenata an Pappelbäumen, Ser. auricoma, euphorbiae, unicolor in Gebüschen und Grasplätzen, Dryophila-Arten ebenfalls, die meisten Agrotis-Arten ebenso, Mam. serratilinea, leucina, Lup. virens, matura ebenso, Had. proteus in Wäldern, oleracea in Gemüsefeldern, monoglypha unter niederen Pflanzen, scotopsina, hepatica, pabulatricula, strigilis ebenso, Ahtiz. dentina ebenfalls, Ham. maura an finsteren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 1_3

Autor(en)/Author(s): Harmuth Friedrich

Artikel/Article: Hermaphrodit von Smer. populi. 8-9